

UNIVERSITÄT BAYREUTH

Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät

Bachelor of Arts

Kombinationsfach Musikwissenschaft

MODULHANDBUCH

Wissensvermittlung und Veranstaltungstypen

Die Wissensvermittlung des Kombinationsfachs Musikwissenschaft in den Bachelorstudiengängen der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät vollzieht sich in den nachfolgend beschriebenen Lehrveranstaltungstypen.

Vorlesungen (V) behandeln ausgewählte Themen des Fachgebiets (hier: Historische Musikwissenschaft) und vermitteln in referierender Darstellung (Dozentenvortrag) Überblicks- und Spezialwissen.

Proseminare (PS) üben an spezifischen Themen- und Problemstellungen exemplarisch das wissenschaftliche Arbeiten ein. Das hier erworbene Wissen erfährt durch die Überblicksvorlesungen und Selbststudium eine weitergehende Kontextualisierung. Der Dozent führt in die Problematik des Proseminars ein und stellt die Verbindungen zu dem bereits erworbenen Wissen her. Ferner steuert er durch die Auswahl der zu behandelnden Einzelgegenstände die Kohärenz zwischen Selbststudium, Überblicks- und Spezialwissen. Der Veranstaltungstyp Proseminar wird in der Regel durch Beiträge der Studierenden mitgetragen, die durch Kurzreferate, durch Protokolle oder Präsentationen von Ergebnissen aus Arbeitsgruppen das Erarbeiten von Themenbereichen aktiv mitgestalten.

Seminare (S) üben an exemplarischen Einzelfragen vertieft das wissenschaftliche Arbeiten. Arbeitstechnisch und strukturell sind sie dem Veranstaltungstyp Proseminar vergleichbar, sie setzen aber einen fortgeschritteneren Stand des Sachwissens und eine größere Selbständigkeit bei der Erarbeitung des jeweiligen Themas voraus. Ferner bewegen sich die Seminare auf einem höheren Reflexionsniveau, da sie in der Regel komplexere Gegenstände behandeln.

Übungen (Ü) dienen der intensiven Erarbeitung grundlegender fachspezifischer Problemstellungen, hier im besonderen der musikalischen Propädeutik. Die Übungen dienen in erster Linie der Vermittlung musiktheoretischer Fähigkeiten, welche an ein intensives Training gebunden ist (Vor- und Nachbereitung, wöchentliche Hausaufgaben). Dieses Training wird idealiter von einem Tutor begleitet.

Berechnungen des studentischen Arbeitsaufwandes („workload“)

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Wochen des Semesters (Vorlesungszeit) aus, für die bei zwei Semesterwochenstunden (SWS) ein Leistungspunkt vergeben wird.

Für die dokumentierte Vor- und Nachbereitung wird ein weiterer Leistungspunkt vergeben.

Teilnahme, unbenotet: für die regelmäßige Teilnahme an einer der o.g.

Veranstaltungstypen wird jeweils 1 LP veranschlagt; bei dokumentierter Vorbereitung und Mitarbeit (Protokoll, Kurzreferat o.ä.) wird ein weiterer LP vergeben

Vorlesung, benotet: regelmäßige Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung (1 LP),

Klausur (3 LP): 2 SWS 1+1+3 LP

Seminar, benotet: regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und Nachbereitung,

mündliches Referat mit Thesenpapier (1 LP); schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20

Seiten (3 LP): 2 SWS 1+1+3 LP

Proseminar, benotet: regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), mündliches Referat oder

Thesenpapier, Vor- und Nachbereitung (1 LP), schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-12

Seiten (2 LP): 2 SWS 1+1+2 LP

Proseminar, unbenotet: regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), Vor- und

Nachbereitung, mündliches Referat (1 LP), Protokoll von 1-2 Seiten (1 LP):

2 SWS 1+1+1 LP

Übung/ Musik, benotet: regelmäßige und aktive Teilnahme (1 LP), schriftliche Klausur

(2 LP) 2 SWS 1+2 LP

Modulstruktur des Kombinationsfachs Musikwissenschaft

Musw-Kf1 Grundlagen der Musikwissenschaft (1. Studienjahr): M1, M2, M3

Musw-Kf2 Musikgeschichte (1. u. 2. Studienjahr): 3 x M5

Musw-Kf3 Dramaturgie und Ästhetik (1.-2. Studienjahr): M6 oder T9, M7 oder T10

Musw-Kf4 Medialität und Interpretation (2.-3. Studienjahr): M8, M10 oder T15, M11

Lehrveranstaltungen

M1 Musikalische Formen und Gattungen (PS, 2 SWS), Empfehlung 1. Sem.

M2 Einführung in die Musikwissenschaft (PS, 2 SWS), Empf. 1. Sem.

M3 Musikalische Satzlehre (Ü, 2 SWS), Empf. 1. Sem.

M5 Musik- und Musiktheatergeschichte (V, 2 SWS), Empf. 1.-3. Sem. bzw. 2-4

M6 Musikdramaturgische Analyse (PS, 2 SWS), Empf. 3. Sem.

M7 Ästhetik der Oper (S, 2 SWS), Empf. 4. Sem.

M8 Musik und Medien (V, 2 SWS), Empf. 4. Sem.

M10 Experimentelles Musik- und Tanztheater (S, 2 SWS), Empf. 5. Sem.

M11 Interpretationsanalyse (S, 2 SWS), Empf. 6. Sem.

Alternative Wahlmöglichkeiten:

T9 Dramatische Textsorten (PS, 2 SWS), Empf. 3. Sem.

T10 Librettogeschichte (S, 2 SWS), Empf. 4. Sem.

T15 Musiktheater und Performance (S, 2 SWS), Empf. 5. Sem.

Modulbezeichnung	Musw-Kf1 Grundlagen der Musikwissenschaft (10 LP)
Zusammensetzung	M1 Musikalische Formen und Gattungen M2 Einführung in die Musikwissenschaft M3 Musikalische Satzlehre
Zeitlicher Umfang	6 SWS (1 Semester)
Frequenz des Angebots	M1 in jedem Wintersemester; M2 in jedem Wintersemester, M3 in jedem Wintersemester
Teilnahmevoraussetzungen	Musikalische Grundkenntnisse; Bereitschaft zur Einübung von wissenschaftlichen Recherchemethoden; Bereitschaft zu kontinuierlichem Erarbeiten und Erwerb musikalischer Grundfertigkeiten
Lernziele	Das Modul dient dem Erwerb der methodischen, theoretischen und historischen Grundlagen der Musikwissenschaft. Es zielt auf eine Vermittlung des propädeutischen Bereiches (Harmonie-/ Satzlehre) mit musikhistorischen Kontexten (Formen und Gattungen); Vertrautmachen mit musikwissenschaftlichen Methoden anhand konkreter Fragestellungen (Philologie, Rezeption, Interpretation, Werkgenese, Stilkritik); Befähigung zur Informationsermittlung (Umgang mit Rechercheinstrumenten) und -aufbereitung (Einbettung in musikwissenschaftliche Fragestellungen wie Quellenkritik);
Lerninhalt	M1: Musikhistorische Problemstellungen anhand exemplarischer Werke oder Werkgruppen der ‚Kernepochen‘ Klassik und Romantik; Historische Betrachtung der zentralen Gattungen der abendländischen Kunstmusik; analytische Betrachtung von Formproblemen und Kompositionsprinzipien der Instrumentalmusik nach 1600. M2: Recherchetechniken (Hilfsmittelkunde, Bibliographie, Internetrecherche); Quellenkunde, Gattungstheorie, Rezeptions- und Interpretationsgeschichte, Methodendiskussion. M3: Harmonie- und Satzlehre, Grundzüge der Kontrapunktlehre, Generalbass;
Studierenden-workload	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltung: 90 Std.; Vor- und Nachbereitung (inkl. mündliches Kurzreferat, Hausaufgaben): Std. 60; Protokoll: 30 Std.; Klausur: 60 Std.; Hausarbeit: 60 Std.; Gesamt: 300 Std. (Nb: Die workload-Berechnung von M3 kann nur approximativ sein; der tatsächliche Arbeitsaufwand hängt entscheidend von der individuellen musikalischen Lesefähigkeit des/ der Studierenden ab.)
ECTS-Punkte	10
Verknüpfung mit anderen Modulen	BA Musiktheaterwissenschaft MusTh-1
Modulbeauftragte	Professur für Musikwissenschaft
Modulprüfung: Anforderungen/ Leistungsnachweise	M1: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Proseminar; mündliche Präsentation eines Analysebeispiels; schriftliche Hausarbeit. M2: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Proseminar; mündliches Referat über einen methodischen Ansatz; schriftliches Protokoll. M3: kontinuierliche Präsenz und Mitarbeit in der Übung; Erarbeiten musikalischer Satzstrukturen in der Gruppe; schriftliche Klausur;
Modulnote	Durchschnitt der Noten aus M1, M3 Modul nicht endnotenrelevant

Modulbezeichnung	Musw-Kf2 Musikgeschichte (15 LP)
Zusammensetzung	M5 Musik- und Musiktheatergeschichte (3 LV)
Zeitlicher Umfang	6 SWS (2 ggf. 3 Semester)
Frequenz des Angebots	M5 in jedem Winter- bzw. Sommersemester
Teilnahmevoraussetzungen	Aufgeschlossenheit gegenüber musikhistorischen und werkanalytischen Fragestellungen; Bereitschaft zu eigenständigem Nachbereiten durch Partiturstudium der in der Vorlesung vorgestellten Klangbeispiele.
Lernziele	Das Modul dient in erster Linie dem Erwerb von Fähigkeiten zur historischen Positionierung unterschiedlicher musikalischer und musikdramatischer Werke und Gattungen der europäischen Kunstmusik; Verknüpfen von Werkgeschichte mit verschiedenen Analyseansätzen; Vermittlung von musikhistorischen Entwicklungslinien (Barock, Klassik, Romantik, Moderne); Erkennen unterschiedlicher stilistischer Ausformungen in den verschiedenen Musikkulturen seit der frühen Neuzeit.
Lerninhalte	Hauptströmungen und -werke der europäischen Kunstmusik nach 1600 (Barock, Klassik, Romantik), insbesondere Stilistik der Vokalmusik, Betrachtung von Gattungsspezifika der Instrumental- und Vokalmusik: Oper, Sinfonie, Kammermusik, Oratorium, Lied; Interdependenzen von dramatischer und nicht-dramatischer Musik; Betrachtung der Hauptwerke der musikalischen Moderne; Gattungsformen des Musiktheaters;
Studierenden-workload	Aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen: 90 Std. Nachbereitung: 90 Std. Klausuren: 270 Std. Gesamt: 450 Std.
ECTS-Punkte	15
Modulbeauftragte	Professur für Musikwissenschaft, Lehrstuhl Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters
Modulprüfung: Anforderungen/ Leistungsnachweis(e)	Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung; begleitende Lektüre musikgeschichtlicher Standardliteratur; Nacharbeitung („Nachhören“) der vorgestellten Analysebeispiele anhand des Notentextes; schriftliche Klausur (90 Minuten) in jeder Einheit von M5;
Verknüpfung mit anderen Modulen	BA Musiktheaterwissenschaft MusTh-4
Modulnote	Durchschnitt der 3 Noten von M5 endnotenrelevant

Modulbezeichnung	Musw-Kf3 Dramaturgie und Ästhetik (9 LP)
Zusammensetzung	M6 Musikdramaturgische Analyse oder T9 Dramatische Textsorten M7 Ästhetik der Oper oder T10 Librettogeschichte
Zeitlicher Umfang	4 SWS (2 Semester)
Frequenz des Angebots	M6 in jedem Wintersemester, M7 in jedem Sommersemester T9 in jedem Wintersemester, T10 in jedem Sommersemester
Teilnahmevoraussetzungen	Zwei mit Erfolg absolvierte Veranstaltungen aus dem Modul Musw-Kf1; Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit musikalischen Partituren; Interesse an der Beschäftigung mit textgenerierter Musik; Aufgeschlossenheit gegenüber fremdsprachlichen dramatischen und theoretischen Texten, d.h. italienischen, französischen oder englischen Operntexten bzw. opernästhetischen Schriften; Interesse an der Analyse musikalischer Strukturen;
Lernziele	Das Modul dient in erster Linie dem Erwerb folgender Fähigkeiten: musik-, text-, und bildanalytischer Umgang mit musikdramatischen Werken; Fähigkeit zum Erkennen musikalisch-textlicher Formen und deren spezifischer Strukturen; Anwendung verschiedener methodischer Ansätze auf die Analyse von musiktheatralen Werken; Kenntnisse grundlegender Schriften zur Theorie und Ästhetik des musikalischen Theaters;
Lerninhalte	Analysemethoden musikdramatischer Kontexte (satztechnisch, textanalytisch, werkgeschichtlich, dramaturgisch, poetologisch), exemplifiziert an Werk- bzw. Gattungsgruppen des musikdramatischen Kernrepertoires; Beziehungen zwischen ästhetischen Kontexten und musikdramaturgischen Analysemethoden an exemplarischen Werkgruppen (Singspiel, Melodrama, Operette etc.); Geschichte der Librettistik; Literaturoper;
Studierenden-workload	Aktive Teilnahme: 60 Std. Vor- und Nachbereitung, mündliches Referat: 90 Std. Hausarbeiten: 120 Std. Gesamt: 270 Std.
ECTS-Punkte	9
Verknüpfung mit anderen Modulen	BA Musiktheaterwissenschaft MusTh-5, MusTh-6
Modulbeauftragte	Professur für Musikwissenschaft
Modulprüfung: Anforderungen	M6/T9: regelmäßige Teilnahme im Proseminar; Vereinbarung eines Themas mit der Lehrperson; selbständige Analyse einer musikdramatischen Einheit eines bestimmten Werkes oder einer Werkgruppe; mündliche Präsentation der Analyse; schriftliche Ausarbeitung der Analyse zur Hausarbeit; M7/T10: Präsentation einer theoretischen Schrift bzw. einer librettistischen Textgattung in Form eines mündlichen Referats mit Thesenpapier; Ausarbeitung des Themas zur Hausarbeit
Modulnote	Durchschnitt der Noten (Hausarbeiten) aus M6 oder T9 und M7 oder T10 endnotenrelevant

Modulbezeichnung	Musw-Kf4 Medialität und Interpretation (15 LP)
Zusammensetzung	M8 Musik und Medien M10 Experimentelles Musik- und Tanztheater oder T15 Musiktheater und Performance M11 Interpretationsanalyse
Zeitlicher Umfang	6 SWS (2 ggf. 3 Semester)
Frequenz des Angebots	M8 in jedem Sommersemester; M10 und T15 in jedem Wintersemester; M11 in jedem Sommersemester.
Teilnahmevoraussetzungen	Mit Erfolg absolviertes Modul Musw-Kf1; Grundsätzliches Interesse an Neuer Musik; Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit medialen Erscheinungsformen von Musik; Aufgeschlossenheit gegenüber neueren Tendenzen des internationalen Musiktheaters, insbesondere des experimentellen Bereichs; Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit musik- und theatertheoretischen Schriften;
Lernziele	Vermittlung der historischen Entwicklung von Musik im medialen Kontext sowie deren Funktionswandel; Analytische Annäherung an neueste Formen der Musik und des Musiktheaters; Umsetzung der im Bereich der musikdramaturgischen Analyse erworbenen Fähigkeiten auf einen erweiterten medialen Bereich; Analytischer Zugriff und Umgang mit nicht-notierter Musik; Erwerb von Kenntnissen im Bereich Interpretation und deren Denkmodelle;
Lerninhalte	„Angewandte Musik“ des 20. Jhds.; Filmmusik, Entwicklungslinien der Neuen Musik nach 1960; Musik und Performance Art; elektroakustische Musik; Klangkunst; Verhältnis von Populärmusik und Neuer Musik; Rezeptionsästhetik und Interpretationsgeschichte; Hörgestützte Analyse von Musik;
Studierenden-workload	Aktive Teilnahme: 90 Std.; Vor- und Nachbereitung, mündliche Präsentation und Thesenpapier: 90 Std.; Hausarbeiten: 180 Std.; Klausur: 90 Std. Gesamt: 450 Std.
ECTS-Punkte	15
Verknüpfung mit anderen Modulen	BA Musiktheaterwissenschaft MusTh-7, MusTh-8
Modulbeauftragte	Professur für Musikwissenschaft
Modulprüfung: Anforderungen/ Leistungsnachweis(e)	M8: regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung; Nachbereitung durch Selbststudium der vorgestellten Beispiele (Film, Video, Audio); Klausur; M10/ T15: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar; mündliche Präsentation eines ausgewählten Beispiels des neueren Musiktheaters auf der Basis selbständiger Literaturrecherche und Ermittlung der jüngsten Rezeptionszeugnisse; schriftliche Ausarbeitung (Hausarbeit); M11: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit im Seminar; mündliche Präsentation eines Interpretations-Beispiels; selbständige schriftliche Ausarbeitung der hörgestützten Analyse und ihrer Beziehung zum Partiturtex;
Modulnote	Durchschnitt der Noten aus M8, M10/ T15, M11 endnotenrelevant